

Informationen Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“



Der Eingang zum Tiefen Stollen

Der Tiefe Stollen ist ein Besucherbergwerk und Heilstollen im Brauenberg bei Aalen-Wasseralfingen. Das Bergwerk wurde zuvor als Eisenerzgrube „Wilhelm I“. genutzt.

Von 1608 bis 1939 wurde dort mit zeitweiligen Unterbrechungen Eisenerz abgebaut. Das unterirdische Labyrinth wuchs in dieser Zeit immer weiter bis auf 6 km. Heute stehen die interessantesten Stollen, Schächte und Gänge als Schaubergwerk und für Atemkuren offen.

Entwicklung des Besucherbergwerkes

1979 wurde der Bergbaupfad am Brauenberg eingerichtet und das bis dahin zugemauerte Mundloch des Tiefen Stollens mit einem Gittertor versehen. Durch das damit gesteigerte Interesse der Öffentlichkeit angeregt, wurde ab 1986 die ehemalige Eisenerzgrube als Schaubergwerk gerichtet.

Seit September 1987 finden in der Saison täglich Führungen durch das Bergwerk statt. Die Grubenbahn bringt die Besucher 400 Meter weit in das Bergwerk. In einer Diaschau und auf dem anschließenden Rundgang erleben die Besucher die jahrhundertealte Arbeitswelt.

Der 1986 gegründete Verein Besucherbergwerk Tiefer Stollen, auch Bergwerksverein genannt, unterstützt den Betrieb des Besucherbergwerks finanziell. Seine Mitglieder übernehmen Instandsetzungsarbeiten und führen Besucher. An Bergmannstagen wird das Brauchtum gepflegt. Seit der Saison 2000 sind vermehrt Angestellte der Stadt Aalen im Einsatz, die sich um den Besucherbetrieb und den Erhalt der Anlage kümmern. Im Oktober 2010 gab das Unternehmen Zeiss bekannt, eine neue Multivisionschau im Tiefen Stollen als Förderung der Region zu unterstützen. Sie soll die über zehn Jahre alte Dia-Ton-Schau ablösen, welche nicht mehr didaktisch aktuell ist. Zudem findet an vier Tagen in der Adventszeit über und unter Tage ein Weihnachtsmarkt statt.

Die Anzahl der Besucher des Tiefen Stollens sank von anfangs über 70.000 Besuchern im Jahr 1988 auf 41.500 Besucher im Jahr 2011. Bis zu Beginn der 25. Saison als Besucherbergwerk im Jahr 2012 zählte der Tiefe Stollen insgesamt 1,4 Millionen Besucher. Seit April 2016 ist das Besucherbergwerk außerdem eine von 26 Infostellen des UNESCO Geoparks Schwäbische Alb.

Stationen auf dem Rundweg

- | | | | |
|----------------------|-------------|------------------|-----------|
| • Abbaukammer | Erzrutsche | Erzverladestelle | |
| • Förderblindschacht | Rollschacht | Treppenschacht | Förderdom |
| • Dia-Ton-Schau | Gerätehalle | Gießerei | |